

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff:	Modellprojekt "Islamischer Religionsunterricht" am Carlo-Schmid-Gymnasium
Bezug:	
Anlagen: 1	Antrag des Carlo-Schmid-Gymnasiums auf Teilnahme am Modellprojekt Islamischer Religionsunterricht

Beschlussantrag:

Die Universitätsstadt Tübingen als Schulträger stimmt dem Antrag des Carlo-Schmid-Gymnasiums auf Teilnahme am Modellprojekt "Islamischer Religionsunterricht" des Kultusministeriums Baden-Württemberg zu.

Ziel:

Dem Carlo-Schmid-Gymnasium soll durch die Zustimmung des Schulträgers die Teilnahme am Modellprojekt "Islamischer Religionsunterricht" des Kultusministeriums Baden-Württemberg ermöglicht werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Zahl der Kinder islamischen Glaubens ist am Carlo-Schmid-Gymnasium in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, in den Klassen 5 – 7 sind dies circa 10 % der Kinder pro Stufe. Aus diesem Grund wird dort seit drei Jahren für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 islamischer Religionsunterricht angeboten. Die Finanzierung des Unterrichts erfolgte bisher aus Sponsorengeldern. Ab dem Schuljahr 2015/2016 möchte das Carlo-Schmid-

Gymnasium an dem Modellprojekt des Landes „Islamischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“ teilnehmen und benötigt dazu die Zustimmung des Schulträgers, die mit Antrag vom 17.03.2015 von der Schule beantragt wurde (Anlage 1).

2. Sachstand

Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hat am 20. Mai 2014 zugestimmt, das Modellprojekt „Islamischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“ um weitere vier Jahre bis zum Schuljahr 2017/2018 zu verlängern sowie auf jährlich bis zu 20 weitere Schulen auszuweiten.

Das vom Kultusministerium vorgelegte Konzept sieht zukünftig vor, weitere Realschulen und Gymnasien einzubeziehen. Islamischer Religionsunterricht sunnitischer Prägung wird in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2006/2007 im Rahmen eines Modellprojekts an Grundschulen und an Realschulen angeboten und war ursprünglich bis zum Schuljahr 2013/2014 befristet. Nun soll das Modellprojekt auf weitere Realschulen und ab dem Schuljahr 2015/2016 auch auf Gymnasien an drei Standorten ausgedehnt werden.

Das Modellprojekt passt besonders gut zum bisherigen System der Schule, weil sie bereits seit mehreren Jahren islamischen Religionsunterricht sunnitischer Prägung anbietet.

Für das Carlo-Schmid-Gymnasium ist die Teilnahme am Modellprojekt deshalb so wichtig, weil Kinder islamischen Glaubens mit ihrer Religion im schulischen Kontext wertgeschätzt werden, sie die Möglichkeit haben, ihre Religion auf Deutsch kennen zu lernen und weil so ein lebendiger Dialog zwischen den Religionen entstehen kann.

Die Gesamtlehrerkonferenz des Carlo-Schmid-Gymnasiums hat am 10.03.2015 mit 47 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen der Antragstellung zugestimmt. Die Schulkonferenz erklärte sich am 11.03.2015 einstimmig damit einverstanden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Dem Antrag des Carlo-Schmid-Gymnasiums wird zugestimmt.

4. Lösungsvarianten

Dem Antrag des Carlo-Schmid-Gymnasiums wird nicht zugestimmt. In der Folge muss die Schule bei Weiterführung des islamischen Religionsunterrichts wie bisher auf Sponsorengelder zurückgreifen und kann die vom Land in Aussicht gestellten Lehrerwochenstunden nicht abrufen.

5. Finanzielle Auswirkung

Der Stadt entstehen dadurch keine Kosten, da die benötigten Lehrerstunden vom Land gestellt werden und weil die räumlichen Voraussetzungen bereits erfüllt sind.

6. Anlagen

Antrag des Carlo-Schmid-Gymnasiums auf Teilnahme am Modellprojekt Islamischer Religionsunterricht